

Ehe man zu ihr gelangt, erweitert sich der schräg aufsteigende enge Gang zu einer majestätischen Galerie von 1,6 M. Breite, 9 M. Höhe und 49 M. Länge. Die Decke derselben wird durch Schichten vorkragender Steine gebildet, ihre Wände sind mit fein bearbeiteten Quadern von bedeutender Größe bekleidet. Die Grabkammer selbst ist ein Raum von 5,5 M. zu 6,2 M. Grundfläche und 11 M. Höhe. Neun ungeheure Granitblöcke, glatt geschliffen, gleich der übrigen Granitbekleidung dieser prachtvollen Kammer, bilden die Decke. Um dieselbe vor dem Druck der

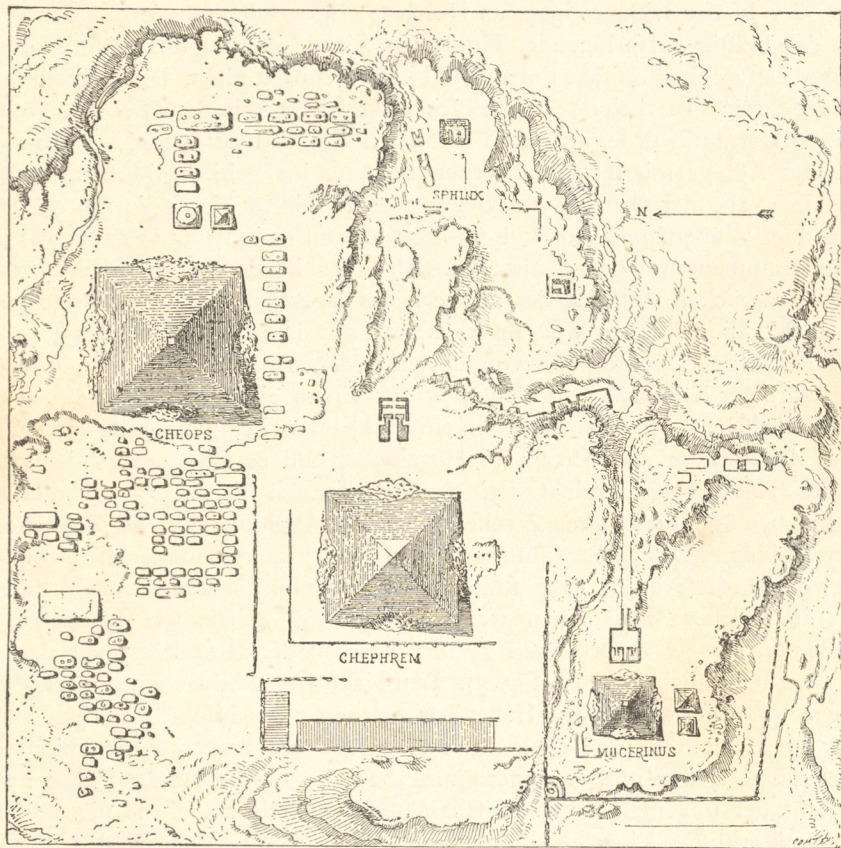


Fig. 4. Plan der Pyramiden zu Gizeh. (Chipiez.)

darüber befindlichen Masse zu schützen, sind fünf kleine Entlastungskammern über ihr angebracht, von denen die oberste durch sparrenförmig gegeneinander gestemmte Blöcke geschlossen wird. Ueberaus merkwürdig sind die nach streng mathematischen Verhältnissen geregelten Abmessungen des Baues. Die Grundlinie verhält sich zur senkrechten Höhe wie 8 zu 5, die Höhe selbst aber zerlegt sich in sieben gleiche Theile, so daß die Basis der mittleren Kammer, diejenige der oberen und die Spitze der Entlastungskammern die ersten drei Abtheilungen markiren. Wir dürfen darin nicht bloß die Andeutung der Terrassenstufen erkennen, in welchen die Pyramide zuerst errichtet werden mußte, sondern haben vielleicht in der bedeutsamen Siebenzahl, die als Symbol der Planeten allen Stufenbauten